

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 1/2 | Freitag, 15. Januar 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

SPEEDY TAXI

MIT ABSTAND BESSER!

SO SCHÜTZEN WIR UNS
044 920 44 44

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Das Energiestadt-Jahr
2020 im Rückblick

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Mit den besten
Wünschen
zum
neuen Jahr!

Ihr GEMI-Team

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79 SEIT 1965



Coiffure
KOTAS

Damen und Herren

General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Zu verschenken
Grossmutterstuhl



über 100-jährig, aufgearbeitet
und neu gepolstert.
Muss in Meilen abgeholt werden,
Telefon 076 321 38 81.

Das Heimatbuch 2020 ist da

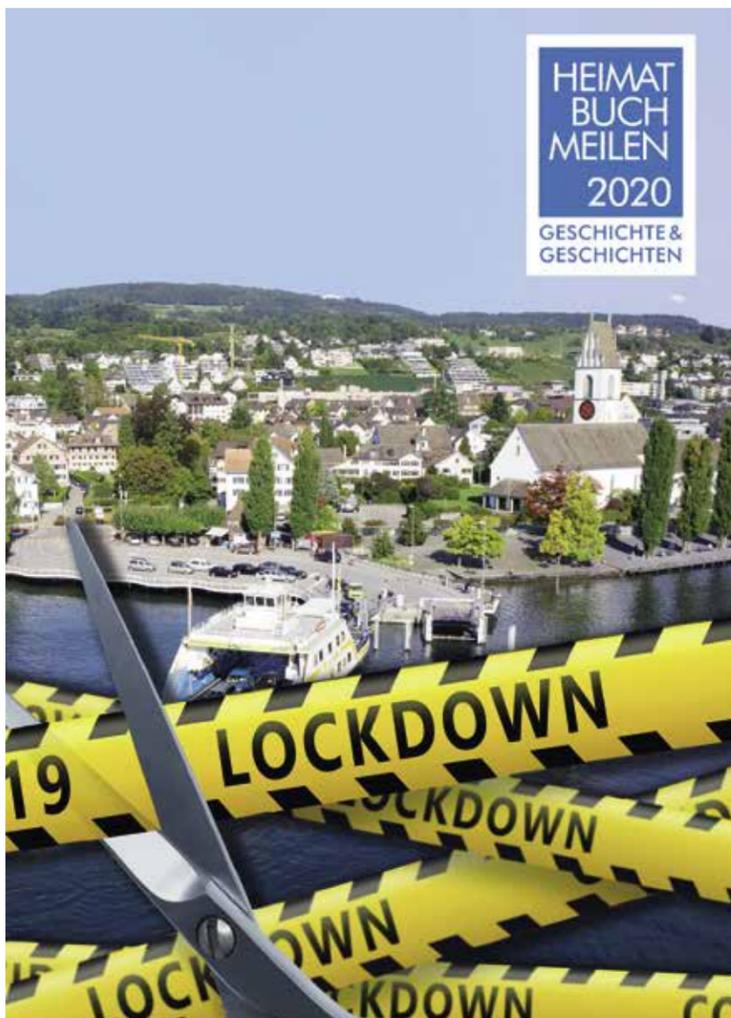
Schwerpunktthema: Wie Corona das Leben verändert hat

HEIMAT
BUCH
MEILEN
GESCHICHTE &
GESCHICHTEN

Das Corona-Virus hat letztes Jahr das Leben praktisch aller Meilemerinnen und Meilemer verändert und beeinflusst. Das Heimatbuch Meilen 2020 dokumentiert den Wandel des Alltagslebens anhand von elf Porträts von der Gymnasiastin bis zur Pflegefachfrau.

«Oral history» nennt sich eine lange Zeit unterschätzte Disziplin der Geschichtswissenschaft. In dieser Disziplin schildern Zeitgenossen, wie sie ein geschichtliches Ereignis persönlich erlebt und erfahren haben. Das Heimatbuch Meilen stellt «oral history» ins Zentrum der Ausgabe 2020.

Elf Meilemerinnen und Meilemer erzählen, wie das Corona-Virus ihr Leben im vergangenen Jahr beeinflusst hat. Die Breite der Persönlichkeiten, die ihren Umgang mit dem Virus schildern, zeigt, dass Covid-19 – wie das Virus in der Fachsprache heisst – zwar jede Meilemerin und jeden Meilemer hart getroffen hat, die Auswirkungen aber ebenso individuell waren wie das Leben selbst. Eltern junger Kinder zeigen auf, wie sie Homeoffice, Fernunterricht und Familie parallel organisieren mussten, ein Primarlehrer, wie er von heute auf morgen eine neue Unterrichtsform erfinden musste. Die Inhaberin eines Coiffeursalons erläutert, wie einschneidend der Lockdown für ihr Gewerbe war, und die Wirtin erzählt, weshalb sie trotz Corona zuversichtlich der Zukunft entgegenschaut. Sieben weitere Port-



Das eben erschienene Heimatbuch Meilen beschreibt das Leben in Meilen während der ersten und der zweiten Welle der Corona-Pandemie. Foto: zvg

räts – vom Gemeindepräsidenten, der Pflegedienstleiterin, der Musikerin, der Spitalpräsidentin, einer Gymnasiastin, der Organisatorin von Nachbarschaftshilfe und von einem Landwirt – vervollständigen das Panoptikum von Meilemerinnen und Meilemern im Zeichen der

Corona-Krise. Sie decken nicht alle Schicksale ab, aber machen in beeindruckender Vielfalt sichtbar, wie individuell Menschen ihr Leben trotz dem bedrohenden Virus gut organisierten.

Fortsetzung auf Seite 3

Das Heimatbuch Meilen 2020 erwerben

Wenn Sie das Heimatbuch Meilen 2020, die Broschüre «Geschichte und Geschichten aus Meilen 2008 bis 2020» oder das Werk «Geschichte der Gemeinde Meilen» erwerben möchten, haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

Heimatbuch 2020, 32 Franken

- Papeterie Köhler, Dorfstrasse 84, Meilen
- oder via info@heimatbuch-meilen.ch

Broschüre «Geschichte und Geschichten aus Meilen», kostenlos

- Gemeindehaus Meilen, Schalter Zentrale Dienste (Ebene 4)
- oder via info@heimatbuch-meilen.ch

Werk «Geschichte der Gemeinde Meilen», 20 Franken

- Gemeindehaus Meilen, Schalter Zentrale Dienste (Ebene 4)
- oder via info@heimatbuch-meilen.ch

Die Herausgeber freuen sich, wenn Sie das Heimatbuch Meilen durch Kauf oder Mitgliedschaft in der Vereinigung Heimatbuch Meilen tatkräftig unterstützen.



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltsgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Top-Service für Apparatenaustausch in Küche und Waschaum

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

PROSPERIS

BERATUNG ZU

• TESTAMENT • EHEVERTRAG
• IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS Beratung
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach | 044 991 30 84
prosperis-beratung.ch
marc.wehrli@prosperis-beratung.ch



MARC WEHRLI
ehem. Notar von Meilen



Jetzt
Termin
vereinbaren!

Individueller Vermögens-Check
Die Sicherheit, Ihr Vermögen
bestmöglich investiert zu wissen.

raiffeisen.ch/anlegen

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN



Bauprojekte

Bauherrschaft: Martin Rutishauser, Südstrasse 10, 8008 Zürich:

Dachausbau (mit zwei Dachgauben) und Einbau Wärmepumpe und Cheminée im EFH Vers.-Nr. 1654, Kat.-Nr. 9683, Tobelweg 35, 8706 Meilen

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Local Production, Kim Reali, Binzing 17, 8045 Zürich:

Neubau Mobilfunk-Antennenanlage (4-m-Mast mit Infrastruktur) auf Reiheneckhaus Vers.-Nr. 2846 (Bereich Nordwest), Kat.-Nr. 9749, General-Wille-Strasse 327, 8706 Meilen, WG 2.4

Bauherrschaft: Zweckverband Abwasserreinigungsanlage (ARA), Meilen – Herrliberg – Uetikon am See, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen:

Sanierung Regenbecken inkl. Steuerung und Fernübertragung, Einbau Reinigungsrichtung und Rechen – ohne Profilierung –, Kat.-Nr. 10644 (Südost), Alte Landstrasse 195/197, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubauabteilung



Das Energiestadt-Jahr 2020 im Rückblick



Die Gemeinde Meilen und ihre Energiekommission setzen sich nach wie vor für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik ein.

Obwohl im Jahr 2020 sämtliche Veranstaltungen Corona-bedingt abgesagt werden mussten, wurden hinter den Kulissen in verschiedenen Bereichen Massnahmen umgesetzt.

Rezertifizierung Energiestadt Gold

Die Gemeinde ist seit 2004 Energiestadt und seit 2016 Energiestadt Gold. Sie trägt damit die europaweit höchste Auszeichnung für Energiepolitik auf Gemeindeebene. Im Oktober 2020 hat Meilen die Rezertifizierung mit einem sehr guten Resultat von 78,9 % erreicht und darf die Auszeichnung des Trägervereins Energiestadt und des Vereins European Energy Award weitere vier Jahren führen.

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Um Synergien zu nutzen und Massnahmen in einem erweiterten Radius umzusetzen, nimmt Meilen weiterhin am Projekt Energieregion des Bundesamtes für Energie teil, gemeinsam mit den Gemeinden Uetikon am See, Herrliberg und Männedorf. Zusammen mit Herrliberg fand im Februar 2020 die «starte!»-Veranstaltung statt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner informierten sich bei dieser Gelegenheit über die Möglichkeiten der energetischen Modernisierung von Wohnbauten.

Energie im Gebäudebereich

Ein grosses Potenzial zur Energieeffizienz

und Förderung von erneuerbaren Energien liegt bei den Gebäuden. Der Gemeinderat hat deswegen im Februar 2020 den «Gebäudestandard 2019» gemäss Trägerverein Energiestadt für die eigenen Liegenschaften festgelegt. Erste (Teil-)Sanierungen werden nach diesem Standard geplant und das Sanierungskonzept erarbeitet. Dazu gehört ebenfalls die Überprüfung des energetischen Zustandes mit einem GEAK- oder GEAK plus-Berichtsbericht. Auch Privatpersonen können diese Analyse für ihr Haus nutzen. Dies wird durch Förderbeiträge der Gemeinde unterstützt. Der Ökologiefonds der iNFRA fördert zudem Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Solarstrom von den Dächern

In Zusammenarbeit mit den Schülern und Schülerinnen der Sekundarschule Allmend und der iNFRA wurde im Frühjahr 2020 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Spezialtrakts installiert. Im September wurde die Anlage, die an einem sonnigen Tag eine fast perfekte Eigenverbrauchsquote hat, der Gemeinde übergeben. Die feierliche Einweihung, genauso wie die Übergabe des Energiestadt-Gold-Labels, ist aufgrund der aktuellen Situation erst im kommenden Frühling geplant.

Inzwischen wird die nächste Solaranlage schon projektiert: Auf den Dächern des gemeindeeigenen Bauernhofs am Vorderen Pfannenstiel sollen im Rahmen des Projektes solarMeilen Solarpanels montiert werden. Die Energiestadt Meilen setzt mit diesem Beteiligungsmodell auf lokale Energiegewinnung für eine nachhaltige Zukunft und bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, «eigenen» Solarstrom zu produzieren. Wer für 300 Franken ein Bezugsrecht erwirbt, hat 20 Jahre

lang Anspruch auf 100 kWh Energie aus dieser Meilemer Solarstromanlage.

Alle Informationen zum Projekt sowie die Bestellmöglichkeit sind auf der Website der Gemeinde zu finden. Bei Fragen steht Haaike Peeters, Sekretärin der Energiekommission, gerne zur Verfügung (Telefon 044 925 93 09; hpeeters@meilen.ch).

Nachhaltige Mobilität

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bülach und Dietikon nimmt Meilen am Pilotprojekt «Modelle nachhaltige Mobilität in Gemeinden» des Bundesamtes für Energie teil. Ziel ist es, ein Netzwerk aus Mobilitätsstationen zu errichten, die eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr bieten. Im Initialisierungsjahr 2020 wurden die verschiedenen Standorte und ihre Ausstattungsmerkmale diskutiert – nebst öV wird auf Car- und Bikesharing sowie Veloabstellplätze gesetzt. Wenn es in der nächsten Phase zur konkreten Umsetzung kommt, werden die Bevölkerung und das lokale Gewerbe miteinbezogen.

Weitere klimaschonende Projekte

Auch im neuen Jahr sollen weitere Projekte, die das Klima schonen und die Lebensqualität steigern, realisiert werden. So werden dank einer energetischen Analyse des Hallenbades verschiedene Massnahmen, die zu einem ökologischeren und ökonomischeren Betrieb führen werden, umgesetzt.

Die Energiekommission blickt zuversichtlich in die Zukunft und hofft, die Bevölkerung 2021 wieder an Anlässen wie der Energiestadt Goldlabel-Übergabe im Rahmen der Einweihung der Solaranlage des Schulhauses Allmend begrüssen zu dürfen.

Bünishoferstrasse: Sanierung und Einführung Trennsystem

Von Mitte Februar bis Sommer 2021 wird die Bünishoferstrasse im Abschnitt Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen bis Im Tobel saniert. Die Strasse weist über die gesamte Länge von rund 530 m Belagsrisse in der Fahrbahn und diverse Grabenflücke auf. Die Randabschlüsse sind jedoch grösstenteils in einem guten Zustand und müssen nur vereinzelt ersetzt werden.

Vorgesehen ist nebst der Einführung des Trennsystems ein Belagsersatz sowie der Ersatz von defek-

ten Strassenabläufen. Zudem wird die Haltekante der Bushaltestelle «Tobel» in Richtung Eichholz behindertengerecht ausgebaut und auf 16 cm erhöht, da sie sowieso saniert werden muss. Eine Erhöhung auf 22 cm, was unter dem Aspekt Behindertengerechtigkeit optimaler wäre, ist nicht möglich, weil die Haltestelle sich im Kurvenbereich befindet.

Für die Tiefbauarbeiten wurde ein offenes Submissionsverfahren durchgeführt. Den Zuschlag hat die Fir-

ma Toller&Loher AG, Uetikon am See, erhalten. Die Gesamtkosten für das Instandsetzungsprojekt – Strassenbauarbeiten, Sanierung Bushaltestelle und Kanalisationsarbeiten – belaufen sich auf Fr. 785'000.–, wobei es sich um gebundene Ausgaben handelt.

Die Bünishoferstrasse bleibt während der gesamten Bauzeit, ausgenommen während des Deckbelagsbaus, halbseitig für den Verkehr befahrbar. Der Verkehr wird mittels Lichtsignalanlage geregelt.

Beerdigungen

Wiedemann, Mathilde

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 685. Geboren am 15. Juni 1926, gestorben am 9. Dezember 2020.

Loher, Kurt Jakob

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Platte 94. Geboren am 15. Juli 1938, gestorben am 17. Dezember 2020. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Schwarz-Studhalter, Carmen Edith

von Zürich ZH + Kriens LU, wohnhaft gewesen in Küssnacht ZH, Seestrasse 264. Geboren am 26. September 1933, gestorben am 20. Dezember 2020.

Hönig, Peter Christoph

von Zollikon ZH + St. Gallen SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Bergstrasse 140. Geboren am 8. September 1929, gestorben am 21. Dezember 2020.

Hug, Hanna Frieda

von Meilen ZH + Marthalen ZH, wohnhaft gewesen in Küssnacht ZH, Seestrasse 264 AZ Platten. Geboren am 25. März 1924, gestorben am 28. Dezember 2020.

Scholl, Jakob Friedrich

von Pieterlen BE, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Unterterzen, Vorbachstrasse 7, Tertium Blumenpark. Geboren am 7. März 1927, gestorben am 5. Januar 2021.

Hofer, Hans Rudolf

von Zürich ZH + Langnau im Emmental BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 4/1. Geboren am 21. Juli 1942, gestorben am 7. Januar 2021.



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch



Fortsetzung Titelseite

Der Vielfalt die Treue halten

Meilen darf auch im Jahr 2020 nicht auf das Corona-Virus reduziert werden. Das macht auch das Heimatbuch nicht. Wie traditionell üblich, beleuchtet es spannende Aspekte von Meilens Ortsgeschichte, seiner Kultur und seines Alltags. So blendet es diesmal in die Zeit zurück, als Fabriken das Ortsbild prägten und porträtiert mit Frédéric-César de Laharpe einen Politiker der Helvetischen Republik, der in Meilen Ferien machte. Der bekannte Schauspieler Bernhard Bettermann hat exklusiv für das Heimatbuch Meilen ein schweizerdeutsches Essay verfasst, das einen wunderbaren Einblick in unseren Alltag gibt, und zwar gleichzeitig mit einem externen (deutschen) wie mit einem internen (schweizerischen) Blick, lebt Bernhard Bettermann doch seit vielen Jahren in der Schweiz. Der junge Meilener Karikaturist Olivier Samter erlaubt uns, seine Sicht auf die grossen und kleinen Dinge, welche die Welt bewegen, zu teilen. Zu den kleinen, aber wichtigen Dingen gehört seit 1966 der Obermeilemer Schülerspieltag, ohne den Meilen (ausser im Corona-Jahr)

kaum mehr denkbar ist. Auch würdigt das Heimatbuch Meilen eine kulturelle Institution, die 2019 ihr 50-Jahr-Jubiläum feierte, nämlich die Kantorei Meilen. Schliesslich spannt das diesjährige Heimatbuch den Bogen quasi zurück zum Anfang. Die Spitex Meilen, respektive wie es heute richtig heisst, die Spitex Zürichsee, feierte 2020 ihren 25. Geburtstag. Grössere Herausforderungen als sie das Jubiläumsjahr bescherte, lassen sich wohl kaum vorstellen.

Die Lektüre, die oft hinten beginnt

Und sonst? Sonst werden vermutlich auch dieses Jahr viele Meilemerinnen und Meilemer das Heimatbuch von hinten nach vorne lesen, beginnend bei der umfangreichen Chronik, den Nachrufen auf verdiente, leider verstorbene Persönlichkeiten und eindruckliche Zahlen und Fakten. Ja – im Zentrum des Heimatbuches Meilen 2020 steht die Corona-Krise. Aber das Heimatbuch ist auch dieses Jahr viel mehr – nämlich ein Abbild des vielfältigen Lebens unserer Gemeinde.

/hrg

Zwölf Jahre Geschichte und Geschichten von Meilen

1998 haben die Historiker Peter Kummer und Peter Ziegler die umfassende «Geschichte der Gemeinde Meilen» publiziert. 2008 folgte eine Ergänzung aus der Feder Peter Kummers. Jetzt, zwölf Jahre später, zeichnet der Historiker Hans-Rudolf Galliker (Redaktor des Heimatbuches Meilen) für die zweite Fortsetzung verantwortlich.

Entstanden ist eine spannende und durch die Grafikerin Gabriela Beutter attraktiv gestaltete Broschüre, die den Wandel Meilens im vergangenen Jahrzehnt im Zeitraffer dokumentiert.

Wie sehr hat sich Meilens Kern doch durch den Bau des neuen Gemeindehauses und des Dorfplatzes gewandelt – und wie schwierig war der Weg bis ins Ziel. Sehr anspruchsvoll war es auch, Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu realisieren, während der sparsame Umgang mit Energie stets auf viel Wohlwollen stiess. Mit Wohlwollen bewilligte der Meilemer Souverän meistens auch Schulhauserweiterungsbauten – legte einmal aber auch ein kraftvolles Veto ein.

Und was wäre Meilen ohne seine vielfältigen Vereine, ob im kulturellen oder sportlichen Bereich? Das und noch viel mehr zeichnet die reichhaltige Geschichtsbroschüre auf, die dieses Jahr dem Heimatbuch Meilen 2020 beigelegt wurde.



Die Broschüre «Geschichte der Gemeinde Meilen, Die Jahre 2008–2020» ergänzt das Werk der Historiker Peter Kummer und Peter Ziegler.

Foto: zvg

Vereiste Toggwilerstrasse: Zwei Unfälle

Am 6. Januar ereigneten sich kurz nach 9 Uhr auf der Toggwilerstrasse oberhalb Meilen zwei Selbstunfälle, wobei an den Fahrzeugen erheblicher Sachschaden entstand.

Die Fahrzeuglenker befuhren die leicht verschneite, aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht als Schlittelweg mit Fahrverbot belegte Toggwilerstrasse und kamen dabei ins Rutschen. Ein bergwärts fahrender Lastwagen rutschte rund 40 Meter rückwärts und kam bei einer abfallenden Stelle zum Stillstand.

In der Folge kollidierte ein talwärtsfahrender Lieferwagen, der ebenfalls über mehrere Meter ausser Kontrolle geraten war, so heftig

mit dem Lastwagen, dass Scheiben zersplitterten sowie die Seiten- und Hecktüren aus ihren Verankerungen gerissen wurden, was für den Lieferwagen Totalschaden bedeutete. Ein zweiter, talwärts fahrender Lieferwagen kam ebenfalls ins Rutschen, konnte aber im Wiesland zum Stillstand gebracht werden.

Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Es entstanden jedoch Sachschäden in der Höhe von total rund 50'000 Franken an den beteiligten Fahrzeugen sowie Flurschäden. Für die Bergung des Last- und des Lieferwagens wurden zwei grosse Spezialabschleppfahrzeuge

aufgeboten. Für die Bergungsarbeiten musste die Toggwilerstrasse für vier Stunden für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Es standen zwei Patrouillen der Polizei Region Meilen sowie der Unterhaltsdienst der Gemeinde Meilen im Einsatz.

Die Toggwilerstrasse wird ab Herrenweg bis Erlenstrasse während der Wintermonate bei günstigen Schneeverhältnissen als Schlittelweg bezeichnet. Nötige Zubringerfahrten sowie Fahrten zu den angrenzenden Grundstücken sind dann jeweils nur in Fahrtrichtung See gestattet.

/Polizei Region Meilen/MAZ



Strandbad Dorf

Verpachtung Badibeiz

Wir bieten Ihnen eine gepflegte und zeitgemäss eingerichtete Restaurationsanlage als Saisonbetrieb inmitten einer wunderschönen Grünanlage.

- ca. 70 Plätze im Freien
- komplett eingerichtete Küche
- Lager inkl. kleiner Kühlzelle
- genügend Parkplätze
- moderater Pachtzins
- keine Lieferantenverpflichtungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen sind auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch, Rubrik Freizeit/Strandbäder, einsehbar.

Besichtigungstermin vor Ort für alle Interessenten:
Dienstag, 19. Januar 2021, 14.00 bis 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre **schriftliche Bewerbung – inklusive Konzept – zugestellt bis Freitag, 29. Januar 2021**, an Gemeindeverwaltung Meilen, Liegenschaftenabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Aphorismen von Oscar Wilde

Es geht bei unserer neuen Serie von Aphorismen nach wie vor nicht darum, das Werk und die Geisteswelt eines Autors als Ganzes zu verbreiten, sondern Geistesblitze daraus, die geeignet sind, uns zum Denken anzuregen. Klar: Oscar Wilde (1854–1900), geboren in Dublin, aber zumeist wohnhaft in London, war immer ein umstrittener Autor, dazu als Mensch ziemlich eingebildet. Wir pflücken deshalb aus seinen unzähligen Sprüchen in freier Auswahl die heraus, die nach unserer Meinung weder masslos provokativ noch mindestens egozentrisch sind (und damit entweder bloss abschreckend oder zumindest subjektiv-unverbindlich), noch frauenfeindlich oder -verächtlich oder schlicht veraltet.

Es bleibt auf diese Weise, wie man sehen wird, immer noch eine genügend lange Reihe von Beispielen übrig, die zu lesen sich lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist. Die im Original auf Englisch verfassten Aphorismen Wildes erscheinen hier in Übersetzungen, was heisst, dass sie auf Deutsch gelegentlich auch in anderen Versionen im Umlauf sein mögen.

/pkm

Viele Menschen sind zu gut erzogen, als dass sie mit vollem Mund sprechen würden, aber sie haben keine Bedenken, es mit leerem Kopf zu tun.

Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und den Mund halten.

Nachahmung ist die höchste Form der Anerkennung.

Nichts nehmen die Leute so übel, als wenn sie keine Einladung bekommen.

Für einen anspruchsvollen Klienten suchen wir im **Raum Meilen / Pfannenstiel**

erschlossenes Bauland

ca. 1000–1200 Quadratmeter

oder freistehende, auch sanierungs- oder renovationsbedürftige Liegenschaft (Einfamilienhaus), kein Stockwerkeigentum.

Schriftliche Offerten (keine Makler!)

unter Wahrung voller Diskretion bitte an:

Sport Science Dr. Scherrer
Prof. Dr. iur. Urs Scherrer
General-Wille-Strasse 144
8706 Meilen
urs.scherrer@sport-science-scherrer.com

Ratgeber

Fit auf
einheimische Art

PUSCH



Sanddorn enthält viele Vitamine und Mineralstoffe.

Foto: pusch

Widerstandsfähige Immunsysteme sind das beste Mittel gegen Viren aller Art. Viele setzen dabei auf exotische Lebensmittel von weiterher. Den Weg kann man sich in vielen Fällen sparen – auch die Schweizer Natur produziert Superfood.

Sind Sie fit für die Winterkälte? Gleichzeitig mit den kalten Temperaturen beginnen in der Regel auch die Diskussionen rund um das eigene Immunsystem.

In normalen Wintern stärken wir unsere Abwehrkräfte für den Kampf gegen die Grippe. Dieses Jahr droht noch grösseres Ungemach. Deshalb scheint oft nur das Beste gut genug: Avocado, Granatapfelkerne, Camu-Camu, Chia-Samen und Acai-Beeren sind nur einige der mutmasslichen Garanten für grosse Wirkung. Allen diesen «Wundermitteln» gemein ist, dass sie von weit herkommen. Die langen Transportwege hinterlassen viel CO₂ in der Atmosphäre. Und man hat es vermutet: Mehr Exotik bedeutet nicht unbedingt mehr Wirkung, und Superfood gibt's auch «Made in Switzerland».

Äpfel zum Beispiel sind reich an Vitamin C, Mineral- und Ballaststoffen. Hagebutten enthalten wesentlich mehr Vitamin C als Zitronen. Und Sanddorn liefert einen besonderen Cocktail aus Vitaminen und Mineralstoffen. Einheimische Leinsamen oder Hanfsamen wiederum sind eine gute Alternative zu Chia, denn auch sie sind reich an Omega-3-Fettsäuren und Ballaststoffen.

Natürlich bietet auch einheimisches Superfood keine Garantie gegen Ansteckung. Wer sich mit lokalen Alternativen wappnet, schont aber immerhin die Umwelt – garantiert! /pusch

Mehrdimensionale Kunst

Walter Jendel präsentiert «BiSIDE»

RAIFFEISEN

Noch bis Ende März 2021 zeigt der Meilemer Walter Martin Jendel eine Auswahl seiner Werke in der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank rechter Zürichsee an der Dorfstrasse. Walter Martin Jendel wohnt seit 2014 in Meilen und ist bereits seit jungen Jahren künstlerisch tätig. In seinen Werken kombiniert er verschiedene Techniken und Materialien. Unterschiedliche Motive werden fotografisch festgehalten und mit Farbe, Licht und Form in einem mehrdimensionalen Werk aus Holz oder Aluminium vereint.

In Jendels Serie «BiSIDE» spürt der Betrachter die Freude am Fotografieren, am Handwerk sowie an Form und Farbe.

Die Ausstellung in der Meilener Geschäftsstelle der Raiffeisenbank



Der Künstler schafft dynamische, zweiseitige Bilder.

Foto: zvg

an der Dorfstrasse 110 ist während den Banköffnungszeiten geöffnet (Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr).

Lassen Sie sich von den Werken

von Walter Martin Jendel inspirieren.

www.jendel-artworks.com

/zvg

Es war einmal in Meilen

Das Ortsmuseum besitzt mehrere tausend Fotos aus längst vergangenen Meilemer Zeiten. Besonders interessante Aufnahmen haben wir herausgepickt und von Ortshistoriker Dr. Peter Kum-

mer einordnen und kommentieren lassen. Die historischen Bilder erscheinen in loser Folge. Mehr Fotos online: ortsmuseum-meilen.ch, Link «Fotoarchiv»



Ende der 1960er-, Anfang der 1970er-Jahre betrieb Landwirt Gusti Peter mit Hof in Oberschaubigen auf der Eggemer Seite des Pfannenstiels in zwei Sektionen einen Skilift von Schaubigen nach der Hochwacht. Wie man schon beim Betrachten der Aufnahme vermuten kann, wurden die Lifte und Kassenhäuschen nur temporär, bei genügend Schnee, installiert. Die meisten der auf dem Bild Anwesenden sind eher Zuschauer als Aktive. Überprüfen sie allenfalls, ob der vielleicht frisch installierte Lift überhaupt regulär läuft? (Informant: Thomas Kunz, Ehrenmitglied Skiclub Egg.)

/pkm, Foto: Archiv des Ortsmuseums Meilen

Neue Infobroschüre «60plus in Meilen»



Senioren-Info-Zentrale
Dorfstr. 78, 8706 Meilen

Eine aktualisierte Ausgabe der Broschüre «60plus in Meilen» ist ab sofort kostenlos bei der Senioren-Info-Zentrale in Meilen erhältlich.

Die Broschüre informiert über das breite Meilemer Angebot für jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren in den Bereichen Freizeit, Pflege und Betreuung, Hilfen im Alltag, Information und Beratung sowie Wohnen im Alter.

Wir alle wissen nicht, wie sich die Corona-Pandemie in Zukunft entwickelt, aber es bleibt die Hoffnung, dass im Laufe des Jahres 2021 wieder vermehrt Anlässe und Aktivitäten geplant und durchgeführt werden können. In der Broschüre «60plus in Meilen» findet man vom gemütlichen Treff über sportliche Aktivitäten bis zu diversen Unterstützungsangeboten alle Möglichkeiten, welche den älteren Meilemerinnen und Meilemern zur Gestaltung oder Bewältigung ihres Alltags zur Verfügung stehen. Die einzelnen Angebote werden kurz beschrieben und sind mit den Kontaktdaten des Organizers versehen, damit schnell und unkompliziert das Passende gefunden werden kann.

Interessierte können die Broschüre kostenlos bei der Senioren-Info-Zentrale in Meilen bestellen oder auch direkt für ein Informationsgespräch Kontakt aufnehmen.

Senioren-Info-Zentrale Meilen, Dorfstr. 78, Meilen. Tel. 058 451 53 30, senioren.infozentrale@pszh.ch.

/vjo



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR PARTNER FÜR TÜREN
UND ZUTRITTSYSTEME

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Ihr Sanitätshaus
am Zürichsee

≡ Drogerie ROTH ≡

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Ausbruch aus dem Corona-Gefängnis gefordert



Fotos: zvg

Es ist wenig überraschend, dass sich der traditionelle Neujahrsgross der Söihunds-Cheibä, der jeweils in der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember auf der Gemeindehaustreppe hinterlassen wird, um das Thema Corona dreht. Die Forderung: «Lönd eus usä! Corona adée...» und «Mached d'Beizä wieder uf!», kombiniert mit Gitterstäben und Porträtfotos aller Gemeinderäte und des Gemeindefreischreibers. Auf die jährlich stattfindende «Lärmete» wurde wegen Corona übrigens regelkonform verzichtet. Etwas Action gab es am Ende trotzdem: Unbekannte entwendeten eine der Puppen und zündeten sie auf dem Bahnhofplatz an. Die Feuerwehr musste ausrücken und löschen. Personen kamen glücklicherweise keine zu Schaden.

/fho

Heute vor...



Der Held vom Hudson

Etwas mehr als drei Minuten hatte Chesley B. Sullenberger heute vor zwölf Jahren Zeit zu entscheiden, was zu tun sei, um Passagiere und Crew zu retten, und um diese Entscheidung dann auch umzusetzen. Auf die Frage der Flugsicherung, welche der vorgeschlagenen Landebahnen er wähle, antwortete Pilot Sullenberger: «Wir werden im Hudson sein».

Kurz nach dem Start hatte ein Zusammenprall mit Kanadagänsen den Ausfall beider Triebwerke verursacht. Der Airbus hatte eine Flughöhe von gerade mal etwa 900 Metern. Und nun sank er mit rund fünfeinhalb Metern pro Sekunde. Daher hatte Sullenberger entschieden, im Hudson River eine Notwasserung durchzuführen.

Etwas sechs Minuten nach dem Start setzte er den Airbus im Fluss auf. Sullenberger ordnete die Evakuierung des Flugzeugs an. Es gab keine Panik. Die Menschen verliessen die Passagierkabine vorne über Notrutschen oder über die Tragflächen. Und wiederum kurze Zeit später tauchten die ersten Rettungsschiffe auf, um die Passagiere möglichst schnell in Sicherheit zu bringen. Denn die Temperaturen waren tief. Das Wasser im Hudson hatte fünf Grad. Zweimal ging Sullenberger durch das leere Flugzeug, um sich zu vergewissern, dass tatsächlich niemand übersehen worden war. Dann verliess er als letzter das Flugzeug. Alle 155 Personen wurden gerettet.

Zu recht wurde Sullenberger in den Medien als «Held vom Hudson» gefeiert. Auch Barack Obama gratulierte ihm und lud ihn und die Crew zu seiner Inauguration ein. Allerdings musste Sullenberger danach noch lange Befragungen über sich ergehen lassen. Denn die Menschen waren zwar gerettet, aber das Flugzeug war verloren. Die Untersuchung muss unglaublich bemüht gewesen sein. Clint Eastwood hat aus dieser Geschichte den spannenden Film «Sully» gemacht. Und im Film wie im richtigen Leben kamen die Ermittler schliesslich zur Einsicht, dass Sullenberger die einzig richtige Entscheidung getroffen hatte. Übrigens: Sullenbergers Vorfahren sind 1737 aus Wynigen (BE) in die heutige USA ausgewandert. Der Held vom Hudson ist also ein kleines bisschen auch Schweizer.

/Benjamin Stückelberger

Leserbrief



Bestimmt gab es illegale Silvesterpartys. Man will sich gar nicht ausmalen, wie bei zunehmenden Alkoholkonsum die Coronabestimmungen in Vergessenheit gerieten. Wenigstens wurde dieses ausschweifende Eintauchen in das neue Jahr an der frischen Luft gefeiert. Die Familienfeuerstelle am Jakob-Ess-Weg am Fusse des Pfannenstiels mit der herrlichen Sicht über den See bietet sich für eine Silvestersause ja geradezu an. Der Anstoss unseres Ärgernisses waren nicht nur die Gedanken zu den Verstössen gegen die derzeitigen Einschränkungen, sondern der vollkommen vermüllte öffentliche Platz. Wenigstens am nächsten Tag, wenn auch mit ordentlichem Brummschädel, hätte man sich der hinterlassenen Sauerei erinnern und ein Hauch von Verantwortungsgefühl aktivieren können. Wir trafen am Nachmittag einen



Er hatte nichts mit der Sauerei zu tun, räumte aber trotzdem auf: Luca Bär.

Foto: Thomas Stauber

jungen Mann bei einer Säuberungsaktion an. Zuerst dachten wir, er sei der Einzige der Partypeople, der sich berufen fühlte, den Dreck der

Silvesternacht zu beseitigen. Es handelte sich jedoch um den 21-jährigen Luca Bär, der mit der Müllschlacht nicht das geringste zu tun

hatte. Auf dem Spaziergang zu seiner Grossmutter nach Meilen entdeckte er die Schweinerei am Grillplatz und in den angrenzenden Wiesen. Luca Bär sammelte Stück für Stück diesen Müll ein. Er füllte die zwei vorhandenen Mülleimer, die von den Feiern mitgebrachten unbenutzten Müllsäcke und belud Feldschlössli-Bierkartons mit Leergut und jede Menge achtlos zurückgelassene Transportgefässe, die ebenfalls herumlagen. Deshalb ist er unser «Held des Alltags».

Über die Unverschämtheit und Rücksichtslosigkeit der Partygäste muss man weiter kein Wort verlieren. Wäre nicht Luca Bär des Weges gekommen, hätten Gemeindefreischreiber viel Zeit damit verbracht, den Platz auf Kosten der Steuerzahler zu säubern.

Man soll stets das Positive stärker gewichten und die gewaltige Anzahl hirnloser Mitmenschen, die mit den Schnellzug durch die Kinderstube gebräust sind, in den Hintergrund drängen. Gut zu wissen, dass es junge Männer gibt, denen ein ehrenvolles Wertgefühl mitgegeben wurde. Dankeschön, Luca Bär!

Gaby Stauber, Meilen

FLOWER BAR
by Jelka Schraner

Telefon 044 923 41 33, Kirchgasse 23, Meilen

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Immobilienbewerter
IN MEILEN

www.meilenstein.ch

Gründer und Mitinhaber | Christian Schoch

Suche zuverlässige

Putzfrau

für 2 bis 3 Std. pro Woche
in Feldmeilen.

Telefon 043 211 90 53

Es muss nicht unbedingt Grindelwald sein

Reisen und Skiausflüge sind im Winter 2020 eingeschränkt, man bleibt gezwungenermassen zu Hause und schützt sich vor dem Coronavirus. Dass es indes in Meilen besonders bei Schnee auch ganz winterlich-attraktiv sein kann, beweisen die Leserinnen und Leser des Meilener Anzeigers mit diesen Fotos, die alle ums Jahresende und Anfang Januar entstanden sind.



Die Winterwelt steht Kopf dank Franziska Tanners Glaskugel im Schnee. Die Aufnahme ist am Sonntag auf einem Spaziergang zwischen der Hochwacht und der Guldenen entstanden.



«Mit der Hoffnung auf einen Weg in ein besseres neues Jahr» sendet uns Pascal Fortino diese Aufnahme von einem der vielen Wanderwege, die in den verschneiten Pfannenstiel-Wald führen.



Wenn endlich bis in tiefe Lagen Schnee fällt, animiert dies Urs Jans zum Fotografieren – und zum Dichten: «Juhee, juhee, Hohenegg bedeckt mit Schnee, Kälte ziert Bach und Felsenwand, Freude herrscht im Schweizerland», schreibt er zu seiner Impression von Bänkli und Privatklinik vom 6. Januar.



Wer früh auf dem Hundespaziergang ist, wird mit wunderzarten Januar-Sonnenaufgängen belohnt. Foto: Christine Stückelberger.



Als am 30. Dezember dicke Schneeflocken auf Meilen fielen, konnte Karin Aeschlimann gar nicht schnell genug ihre Winterstiefel anziehen und das Haus für einen Winterspaziergang verlassen. Das Foto mit Fokus auf Kirche und Fähre hat sie vom Quartier Unot aus aufgenommen.



Der Schnappschuss aus dem Meilemer Tobel zeigt nur einen der vielen kleinen Schneemänner, die Claudia Lindberg dort auf ihrem Spaziergang entdeckte. «Da war jemand kreativ, uns hat es gefreut, und andere Spaziergänger sicher auch», schreibt sie zu ihrem Foto.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 16. Januar

18.15 Ufwind-Gottesdienst, Kirche
«Das Buch Nehemia»
Pfr. M. Heise
Mit Anmeldung:
via Website oder
Tel. 044 923 13 30

Sonntag, 17. Januar

9.45 Gottesdienst, Kirche
«Von den verschiedenen Begabungen»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Mit Anmeldung:
via Website oder
Tel. 044 923 13 30

Mittwoch, 20. Januar

19.45 Winterreihe 2021, Kirche
«Abenteuer Freiheit»
Versoben, Start: 10. März 2021



www.kath-meilen.ch

Samstag, 16. Januar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Januar

10.30 Eucharistiefeier

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7900 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Veranstaltungen

Von den verschiedenen Begabungen

reformierte kirche meilen 

Verabschiedung von Christine Brandenberger

Im April 2018 trat Christine Brandenberger gemeinsam mit ihrer Kollegin Christina Röder die Nachfolge von Béatrice Schwob an, der langjährigen Sozialdiakonin der reformierten Kirchgemeinde. Die beiden Frauen füllten ihren Beruf mit Hingabe aus und konnten bald die Herzen der Seniorinnen und Senioren und von vielen Freiwilligen in der reformierten Kirchgemeinde gewinnen. Nun führten verschiedene Veränderungen zum Entscheid, neue Wege zu gehen. Christine Brandenberger kehrt im Februar in ihren ursprünglich erlernten Beruf als Pflegefachfrau zurück. Christina Röder wird auf Ende Juni vorzeitig in ihren wohlverdienten Ruhestand eintreten. Beide werden in je einem Gottesdienst verabschiedet. Den Anfang macht Christine Brandenberger am Sonntag, 17. Januar.

In den Herrnhuter Losungen wird als Predigttext eine Passage aus dem Römerbrief empfohlen. Dort geht es darum, wie verschieden die Begabungen der Menschen sind und wie wichtig die gegenseitige Wertschätzung, so wie beim Körper nicht alle Glieder die gleichen Funktionen erfüllen und gerade so ihre einzigartige Bedeutung haben. (Röm 12, 1–8). Christine Brandenberger durfte mit ihrer Stärke als einfühlsame Seelsorgerin in vielen Begegnungen erlebt werden. Dafür und für ihr ganzes Wirken in Meilen verdient sie Dank und gute Segenswünsche für ihre Zukunft.

Gottesdienst mit Verabschiedung von Sozialdiakonin Christine Brandenberger, Sonntag, 17. Januar, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Bitte anmelden. /jms

Versöhnung und Ehrfurcht als Ziel
Ökumenischer Einheitssonntag 2021



Sie haben die Gebetswoche für die Einheit der Christen vorbereitet: Die Communité de Grandchamp ist eine Gemeinschaft von Schwestern aus unterschiedlichen Kirchen und Ländern. Foto: zvg

«Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen»: Unter diesem Leitthema steht der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Einheitssonntag am 24. Januar um 11 Uhr, zu dem alle herzlich in die reformierte Kirche eingeladen sind.

In Gottes Liebe bleiben heisst zunächst, versöhnt zu werden: mit sich selbst, mit den Mitmenschen und mit Gott. Diese innere Haltung zu suchen mit allen Herausforderungen, die das Leben momentan bedrohen und die ganze Welt in Atem halten, ist anspruchsvoll. Jesu Wort und seine Liebe wollen zur Nächstenliebe befähigen, die so unglaublich wichtig bleibt. Die Liebe zu den Mit-

menschen, zu einem selbst, zu anderen christlichen Traditionen. Eine Liebe, die jeden Menschen als Schwester oder Bruder erkennen lässt.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2021 ist von der Komunität Grandchamp vorbereitet worden, einer monastischen Gemeinschaft von Schwestern, die aus unterschiedlichen Kirchen und verschiedenen Ländern kommen. Aufgrund ihrer ökumenischen Berufung setzen sie sich ein für Versöhnung unter den Christinnen und Christen und in der Menschheitsfamilie sowie für Ehrfurcht vor allen Geschöpfen. Heute gehören ihr etwa fünfzig Schwestern an. Die meisten leben in Grand-

champ in Areuse in der französischen Schweiz, einige auf dem Sonnenhof im Kanton Baselland. Die Liturgie zum Einheitssonntag gestaltet Pfarrer Marc Heise, die Predigt hält der katholische Theologe Olivier Walser, musikalisch umrahmt von Kantor Ernst Buscagne und Organistin Barbara Meldau. Um Voranmeldung wird gebeten: im Sekretariat der reformierten Kirche (Tel. 044 923 13 30) oder über die Website www.ref-meilen.ch.

Gottesdienst zum Einheitssonntag, reformierte Kirche Meilen, Sonntag, 24. Januar, 11.00 Uhr. Mit der Bitte anmelden.

/zvg

Schleitheim, 30. November 2020



DE HIRT LUEGET SINE SCHÖFLI

Begleitet von den letzten Herbstsonnenstrahlen, durfte unsere geliebte Cousine und Freundin

Christine Hanemann-Lüscher

8. März 1953 – 30. November 2020

friedlich für immer einschlafen. Die letzten viereinhalb Jahre lebte Chrigi im Altersheim Schleitheim/SH. Tapfer ertrug sie ihre schwere Alzheimer Krankheit und freute sich, wenn ihre Hunde zu Besuch kamen.

Wir sind dankbar für die liebe und kompetente Begleitung durch das Team der Station A und blicken getrost zurück auf viele schöne Momente, die immer wieder möglich waren und uns halfen, dem Abschied entgegenzugehen.

In Liebe denken wir an Dich
Deine Cousinen und Freunde

Die Urnenbeisetzung fand im kleinen Kreis in Meilen statt, wo Chrigi aufgewachsen ist.

Wer im Sinne von Christine eine Spende tätigen möchte, kann dies tun via PC-Konto 82-3020-1, Tierheim Schaffhausen, IBAN CH48 0900 0000 8200 3020 1, Vermerk: Christine Hanemann

Traueradresse: Ursula Peter, Unterdorfstrasse 11, 8263 Buch/SH


AGENTUR
FÜR PRIVATSCHULEN

Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70

www.privatschul-beratung.ch

Rosenkohlaufauf mit Hackbällchen

Dieser Auflauf mit Hackbällchen und Rosenkohl ist definitiv keine Kalorienbombe, selbst wenn er noch mit Käse überbacken wird. Es befinden sich nämlich weder Kartoffeln noch Teigwaren oder Ähnliches darin.

Der Rosenkohl wandert in vorgegartem Zustand in die Auflaufform. Dafür den einzelnen Rosenkohl-Röschen den Strunk auf eine Länge von zwei Millimetern abschneiden und wenn nötig die äusseren, schmutzigen Blätter entfernen. Dann wird der Strunk noch kreuzförmig eingeschnitten, um eine gleich lange Garzeit von Röschen und Strunk zu gewährleisten. Ab ins heisse Wasser, und nach knapp 10 Minuten einen einzelnen Rosenkohl herausfischen, durchschneiden und kosten. Ist er fertig gegart, kann der Rest abgegossen werden.

Bei den Hackbällchen kommt es eigentlich nur darauf an, welche Gewürze man verwendet. Entwe-

der man richtet sich nach den Angaben in der Zutatenliste oder man kauft eine Fertiggewürzmischung beziehungsweise mixt seine Lieblingsgewürze zusammen. Die Sauce ist rasch gemacht; jetzt nur noch alle Zutaten in eine Auflaufform geben, den Käse drüberstreuen und ein paar Minuten backen. Hier kommen Fleischfans und Gemüsefans gleichermassen auf ihre Kosten. Durch die Tomatensauce geraten Hackbällchen und Rosenkohl nicht zu trocken.

Rosenkohlaufauf mit Hackbällchen

Zutaten für 6 Personen

750 g Rosenkohl
200 g Gouda, gerieben
(alternativ Edamer)
1 kg gemischtes Hackfleisch
1 TL Salz
1 TL Pfeffer
1 TL Kreuzkümmel



Wenn man es schafft, dazu kein Brot zu essen, sind Rosenkohl und Hackbällchen ein schlankes Menü. Foto: zvg

1 TL	Paprikapulver edelsüss	1,2 kg	gestückelte Tomaten (aus der Dose)
2	Zwiebeln	½ TL	Pfeffer
5	Knoblauchzehen	1 TL	Salz
1 TL	Rosmarinpulver	150 ml	Rindsbouillon
3 EL	Olivenöl		

Zubereitung

Den Rosenkohl putzen und vorkochen.

Für die Sauce Zwiebeln und Knoblauch schälen, klein schneiden und im Olivenöl andünsten. Die gestückelten Tomaten sowie die Rindsbouillon zugeben und mit Rosmarin, Salz und Pfeffer würzen. 20 Minuten leicht köcheln lassen.

In der Zwischenzeit die Gewürze in die Hackmasse geben und gut einarbeiten. Dann die Hackbällchen formen. Die Hackbällchen in der Pfanne oder auf dem Grill von allen Seiten scharf anbraten bzw. angrillen.

Hackbällchen und Rosenkohl in einer Auflaufform platzieren, die Sauce drüber geben und mit dem geriebenen Käse bedecken. Für 30 Minuten bei 180 Grad in den Backofen geben oder bei gleicher Temperatur auf den Grill (indirekte Hitze!)

Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

Publireportage

Neue Augenärztin im Team der Augenärzte in Feldmeilen

Als Dr. Rike Michels 2013 ihre moderne Augenarztpraxis «Michels Augenärzte am See» im ehemaligen «Rebstock» an der Seestrasse in Feldmeilen eröffnete, hatte sie die rasch wachsenden Patientenzahlen nicht vorhersehen können. Ab März 2021 wird nun Dr. Anne Jansen das Team in Feldmeilen unterstützen. Sie setzt eine langjährige Zusammenarbeit fort, denn die beiden Ärztinnen kennen sich von ihrer Arbeit an den Augenkliniken des USZ und des Stadspitals Triemli.

Dr. Anne Jansen begann ihre augenärztliche Karriere nach dem Medizinstudium an der Universität Kiel am Universitätsspital Zürich, gefolgt von einer Stelle als Oberärztin am Stadspital Triemli. 2015 erhielt sie die einmalige Gelegenheit zur Spezialisierung in entzündliche Augenerkrankungen und Erkrankungen der Netzhaut an der renommierten Augenlinik der Universität von Singapur.

Die letzten drei Jahre war Dr. Jansen leitende Ärztin der Ambulanz für Makula- und Netzhauterkrankungen der VISTA Diagnostics in Zürich.

In enger Zusammenarbeit mit der ambulanten Augenlinik Zürich West – aufgebaut von ehemaligen leitenden Ärzten des Stadspitals Triemli – besteht nun die Möglichkeit für die Betreuung, Behandlung und Operation fast sämtlicher Augenerkrankungen «aus einer Hand». Es ist ein neues Netzwerk von erfahrenen, international ausgebildeten Augenärzten, die ihre Patienten persönlich betreuen.

Neben ihrer allgemeinen Sprechstunde bietet Frau Dr. Jansen eine Makulasprechstunde und die Möglichkeit für direkte Injektionsbehandlungen in Feldmeilen an.



Dr. med. Anne Jansen (links). Für Frau Dr. Michels (rechts) steht – dank der aktuellen Entwicklung – wieder mehr Zeit zur Verfügung, besonders für ihre jüngsten Patienten, die Kinder mit Augenerkrankungen.